

16.02.2011

Institutionelle und persönliche Politiknetzwerke im russischen Energiesektor in der „strategischen Phase“ 2000 bis 2007

Die Jahre 2000 bis 2007 sind von grundlegenden Veränderungen in den internen und internationalen Rahmenbedingungen der russischen Energiepolitik gekennzeichnet. Während mit der Wahl Vladimir V. Putins zum russischen Präsidenten eine tiefgreifende Reform des russischen Institutionengefüges einsetzte, führte die gleichzeitig beginnende Liberalisierung der EU-Gasmärkte zu strukturellen Veränderungen im wichtigsten Außenwirtschaftssektor des Landes. Der Vortrag untersucht, wie sich diese Impulse und die Beziehungsstruktur des russischen Politikfeldnetzes im Energiesektor wechselseitig beeinflussen haben.

Zunächst werden die Reformen der formellen energiepolitischen Institutionen untersucht. Daran schließt sich eine Gesamtnetzwerkanalyse an, die jeweils für die Jahre 2002, 2004 und 2007 vorgenommen wurde. Es wird vorgestellt, wie sich das russische Netzwerk über die chronologischen Schnitte hinweg in Hinblick auf seine Koordinierungsfähigkeit, auf direkte und indirekt Zugangsmöglichkeiten der Akteure zueinander sowie auf die mögliche Kontrolle einzelner Akteure über die Kommunikations- und Tauschprozesse im Netzwerk entwickelt hat. In einem zweiten Schritt werden grundlegende Beziehungen auf der personellen Ebene beschrieben. Dies erfolgt aufgrund einer einfachen Visualisierung wesentliche Strukturmerkmale über das Programm *VennMaker*. Ausgehend von Vladimir Putin als „Ego“ wird die russländische Elite dabei als Egonetzwerk beschrieben, das durch vielfältige Kontakte aber auch grundlegende Konfliktlinien gekennzeichnet ist. Abschließend wird die Einbindung der *OAO Gazprom* in das russische Politikfeldnetz zu den unterschiedlichen Zeitpunkten vorgestellt. Es wird gezeigt werden, welche sozialen Durchsetzungschancen sich für das Unternehmen aus seiner Position im Beziehungsgefüge des Gesamtnetzwerks ergaben und wie sich die personelle Besetzung wichtiger Unternehmensgremien auf die Präferenzen und Durchsetzungsmöglichkeiten des Gasmonopolisten auswirkten.

Literatur: Sander, Michael: „Institutionelle und personelle Netzwerke zwischen politischen und wirtschaftlichen Akteuren im russischen Energiesektor“. In: Gamber /Reschke (Hg.): Knoten und Kanten. Soziale Netzwerkanalyse in der Wirtschafts- und Migrationsforschung, Bielefeld 2010, S. 195-220.

Michael Sander, M.A.

Forschungszentrum Jülich GmbH

Institut für Energieforschung – Systemanalyse und Technologische Entwicklung

Email: m.sander@fz-juelich.de



Exzellenzcluster der Universitäten Trier und Mainz „Gesellschaftliche Abhängigkeiten und soziale Netzwerke“

Koordinationsstelle Ü-Projekte

Universitätsring 15

D-54286 Trier

www.netzwerk-exzellenz.uni-trier.de